Bericht

über die

Mädchen-Bürgerschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1894 bis Ostern 1895,

erstattet vom

Rektor Spill.

Thorn 1895.

Buchdruckerei Thorner Ostdeutsche Zeitung.

6

A. Schulnachrichten.

Das verflossene Schuljahr hat der Anstalt mancherlei wichtige Veränderungen gebracht.

Zunächst beklagen wir den Tod eines lieben Mitarbeiters, des Herrn A. Schömey, welcher dem Collegium der Anstalt seit Ostern 1882 angehörte. Er ist geboren am 13. November 1842 und starb am 28. Februar d. J. Die Oberklassen der Schule gaben ihm am Sonntag, den 3. März das Geleite zum Grabe.

Seit dem 14. August v. J. ernstlich erkrankt, wurde er von Frl. Laudetzke vertreten.

Die Zunahme der Schülerinnenzahl war in den letzten Jahren eine so erhebliche, daß zu Ostern v. J. die Teilung der 7. und 6. Klasse, von denen jede etwa 70 Schülerinnen zählte, vorgenommen werden mußte. Von den städtischen Behörden ist der Schule nur eine Lehrkraft bewilligt worden, Herr Schulamtskandidat Polsfuß, geboren am 4. Dezember 1873, vorgebildet im Seminar zu Löbau, (Westpreußen), welcher von dem Unterzeichneten am 23. Mai v. J. in sein Amt eingeführt wurde; so befand sich die Schule in einem Notstande, an dem noch keine andere der städt. Schulanstalten je zu leiden gehabt hat, nämlich daß 3 Lehrkräfte der Unterstufe 4 Klassen in 3 Klassenlokalen unterrichten mußten, während auf der Mittel- und Oberstufe durch Combination die fehlende Stundenzahl gedeckt wurde. Dieser Zustand soll auch im nächsten Jahre andauern. Zwar wird zu Ostern dieses Jahres eine neue männliche Lehrkraft, die bereits bewilligt ist, in das Collegium der Anstalt eintreten, es muß aber die 3. Klasse getheilt werden, die sonst nach Ostern gegen 80 Schülerinnen umfassen würde; so bleibt der Notstand auf den Unterstufen auch im nächsten Jahre bestehen.

Wächst die Frequenz der Schule auch nur annähernd wie in den letzten Jahren, so wird die Anstalt im Laufe der nächsten Jahre noch 3—4 Klassenlokale brauchen, die neu beschafft werden müssen, weil bereits alle vorhandenen Zimmer besetzt sind, zunächst muß sich die begünstigtere Schwesteranstalt, die höhere Mädchenschule, eine größere Beschränkung in ihren Nebenräumen auferlegen und wird der Bürgermädchenschule die Räume zu eigner Benutzung überlassen müssen, die auf dem Flügel gelegen sind, der ihr zur Benutzung überwiesen ist.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im verflossenen Schuljahre ein außerordentlich günstiger.

Aus dem ganzen Collegium hat Herr Erdtmann allein wegen Unwohlsein einen Tag versäumt.

Frl. Ulrich war für einen Tag und Herr Behrendt für 2 Tage beurlaubt. Letzterer mußte noch seit dem zweiten März d. J. den Unterricht aussetzen, weil 3 seiner Kinder an Diphtheritis erkrankt sind.

Herr Isakowski, Erdtmann und der Unterzeichnete versäumten wegen dreier Gerichtstermine, die sie als Zeugen wahrnehmen mußten, mehrere Stunden den Unterricht.

Der Vater einer Schülerin war wegen Beleidigung eines Lehrers und Hausfriedensbruch durch Störung des Schulunterrichtes angeklagt und wurde wegen dieser Vergehen zu 30 Mark Geldstrafe und in die Gerichtskosten verurteilt.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war gleichfalls ein guter. Durch den Tod hat die Schule keine Schülerin verloren.

Am 14. Juni v. J. unternahm die Schule in Begleitung recht zahlreicher Angehöriger einen Ausflug nach Ottlotschin. Trotzdem ein Teil der Eltern mit diesen Ausflügen nicht ganz einverstanden ist, wird die Teilnahme daran seitens der Angehörigen von Jahr zu Jahr eine größere. 22 Wagen reichten kaum aus, die Teilnehmer aufzunehmen.

Die Oberklassen machten außerdem noch 3 Spaziergänge nach Ziegelei, wo sich dieselben im frohen Spiel und dem unvermeidlichen Tänzchen vergnügten.

Vom 4. bis 6. Februar wurde die Schule durch den Herrn Königlichen Kreisschulinspektor Richter revidirt. Das Resultat der Revision war, wie sonst auch, ein recht günstiges.

Die patriotischen Gedenktage wurden durch Festreden, Gesänge und Deklamationen gefeiert. Die Festrede am Sedantage hielt Herr Behrendt, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers sprach Herr Polsfuß.

Am 22. September bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in den Mauern unserer Stadt beteiligte sich die Schule an der Spalierbildung.

B. Schülerzahl.

Klasse	Im Mai 1894.					Klasse	Im März 1895.				
	evangl.	kath.	mos.	frei	Sa.		evangl.	kath.	mos.	frei	Sa.
I	32	6	1	6 1/2	39	I	20	6	—	5 1/2	26
II	39	7	—	10	46	II	32	6	—	7 1/2*	38
III	37	17	3	12	57	III	37	15	3	11	55
IVa	27	8	3	4	38	IVa	27	9	4	4	40
IVb	26	12	—	3	38	IVb	30	11	—	5	41
V	43	14	3	2	60	V	39	15	2	2	56
VIa	27	7	—	0	34	VIa	28	7	—	—	35
VIb	17	10	5	0	32	VIb	17	9	3	1	29
VIIa	12	21	—	0	33	VIIa	23	14	—	1*	37
VIIb	22	10	2	0	34	VIIb	23	12	3	—	38
	282	112	17	37 1/2	411		276	104	15	37	395

* darunter 2 Lehrerkinder.

C. Stundenverteilung für das Winterhalbjahr 1894/95.

Lehrer	Ordinarius in Kl.	I.	II.	III.	IV a.	IV b.	V.	VI a.	VI b.	VII a.	VII b.	Summa der Stunden.
Rektor Spill	I	5 Deutsch 4 Rechnen u. Raumlehre 4 Naturkunde 2 Singen	1 Raumlehre									16
Isakowski, Mittelschullehrer	II	2 Geschichte	6 Deutsch 3 Rechnen 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte 4 Rechnen					4 Rechnen		25
Erdmann	IV a	2 Religion (ev.) 2 Geographie	2 Geographie 2 Naturgesch. 1 Physik		6 Deutsch 2 Geographie 2 Schreiben		3 Relig (ev.)					22
Frl. Laudetzke (in Vertretung für Herrn Schömey)	III			2 Relig. (ev.) 6 Deutsch 3 Rechnen 2 Geographie 2 Schreiben 2 Naturgesch.	2 Singen	2 Geographie	2 Geographie	1 Singen				24
Frl. Wallesch.	IV b	4 Französisch		2 Handarbeit	2 Religion (ev.) 2 Handarbeit	6 Deutsch 2 Schreiben	2 Handarbeit			2 Hdarb.		22
Behrendt (für Mittelschulen geprüft)	V	2 Religion (kath.)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturgeschichte 1 Zeichnen		8 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Zeichnen	3 Religion (kath.)				27
Frl. Ulrich	VI a		4 Französisch	4 Französisch (III a)	4 Französisch			8 Deutsch 2 Hdarb.				22
Frl. Hensel	VII a			4 Französisch (III b)		4 Französisch		3 Religion (ev.)	2 Schrb.	9 Schrb.-lesen	2 Hdarb.	24
Polsfuss	VI b und VII b.					1 Zeichnen		4 Rechnen 2 Schrb.	8 Deutsch	3 Religion (ev.) 2 Anschauung	9 Schrb.-lesen	29
Frl. Eichholtz		2 Handarbeit 1 Turnen	2 Handarbeit 1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen				10
Frl. Wentscher		2 Zeichnen										2
		30	30	30	30	30	25	21	21	21	21	

D. Lehr- und Lernbücher.

Klasse VII a, b.

Dietlein, deutsche Fibel, Ausg. A. Pflüger, Heft I.

Klasse VI a, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch II. Teil. Pflüger, Heft I.

Klasse V.

Lüben und Nacke, Lesebuch III. Teil. Pflüger, Heft II. Weiß, Katechismus. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Liederwald.

Klasse IV a, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch Teil III und IV. Pflüger, III. Heft. Damm und Niendorf, deutsche Grammatik. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Weiß, Katechismus. Liederwald. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. K. Krüger, Leitfaden für a. Geschichte, b. Geographie, c. Naturgeschichte.

Klasse III.

Lüben und Nacke, IV. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft IV. Triebel, bibl. Geschichte. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. K. Krüger, Leitfaden a. Geschichte, b. Geographie, c. Naturgeschichte. Liederwald. J. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen.

Klasse II.

Lüben und Nacke, V. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V. Triebel, bibl. Geschichte. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Krüger, Leitfaden für Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Pünjer, Teil I. Liederwald und Schwalm-Liederbuch.

Klasse I.

Lüben und Nacke, VI. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V. und VII. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Krüger, Leitfaden für Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Liederwald und Schwalm. Leitfaden für Litteraturgeschichte von Dietlein. Pünjer, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil II. (Preis 1,60 ungeb.)

E. Mitteilung an die Eltern.

Die zuständigen städtischen Behörden haben verfügt, daß diejenigen Eltern, welche ein Gewerbe im Umherziehen betreiben und ihre Kinder auf die Reise mitzunehmen wünschen, diese nicht allein bei den Schuldirigenten für die Zeit ihrer Abwesenheit abmelden, sondern sie sollen bei den Behörden den erforderlichen Urlaub nachsuchen.

Die Eltern unserer Schülerinnen werden davon in Kenntnis gesetzt, daß das Lehrer-Collegium mit der Absicht umgeht, ein neues Lesebuch einzuführen, da das vorhandene in keiner Weise den Ansprüchen der Neuzeit an ein solches mehr genügt; die Vorbereitungen dazu nehmen noch einige Zeit in Anspruch, so daß die Maßregel erst zu Ostern 1896 frühestens in Kraft treten kann.

F. Die Anmeldungen

neuer Schülerinnen zur Aufnahme in die Bürger-Mädchenschule finden in diesem Jahre gleich nach Schluß des Schuljahres am Donnerstag, den 4. April von 9—1 Uhr statt. Anfängerinnen haben den Impfschein, die evang. auch den Taufschein vorzulegen. Die von andern Schulen abgehenden wollen ihre deutschen Hefte mitbringen. (Diktate und Aufsätze.)

Der Unterzeichnete bittet die Eltern, mit der Anmeldung nicht zu zögern oder bis nach Ostern verziehen zu wollen. Auf die Höhe des Schulgeldes hat dies keinen Einfluß.

Die Schule beginnt wieder Donnerstag den 18. April.

Spill, Rektor.